

Ratingobjekt	Ratinginformationen	
Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH Creditreform ID: 3150208663 Gründung: 1997 als GmbH Sitz: Leipzig / OT Liebertwolkwitz (Haupt-)Branche: Automobilhersteller (Zulieferung) Geschäftsführung: Dr. Hubertus Bartsch (CEO) <u>Ratingobjekte:</u> Long-term SME Issuer Rating: Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH	SME Issuer Rating: B / stabil	Typ: Update beauftragt (solicited) Öffentliches Rating
	LT LC Senior Unsecured Issues: n.r.	Short-term rating: n.r.
	Erstellt am: 30. April 2025 Monitoring bis: das jeweilige Rating zurückgezogen wird Ratingsystematik: CRA „Rating von Unternehmen“ CRA „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ Ratinghistorie: www.creditreform-rating.de	

Zusammenfassung

Inhalt

Zusammenfassung 1

Ratingrelevante Faktoren 3

Geschäftsentwicklung und Ausblick 7

Anhang..... 10

Unternehmen

Die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH – im Folgenden NZWL oder Unternehmen genannt – ist ein inhabergeführtes, mittelständisches Unternehmen, das sein Geschäft im Wesentlichen mit Produkten aus Schmiedestahl für die Antriebstechnik, insbesondere Getriebe und Getriebekomponenten für die Automobilindustrie, generiert. Ein wesentliches Produktsegment des NZWL Konzerns sind Synchronisierungen bzw. Teile für sog. Doppelkupplungs-/Direktschaltgetriebe (DSG). Zudem produziert NZWL auch Schmiedeteile für elektrifizierte Fahrzeuge. NZWL ist ein anerkannter Partner deutscher und chinesischer Automobilhersteller (insb. für die VW-Gruppe). Zudem konnte sich das Unternehmen in den letzten Jahren beim Lkw-Hersteller Scania, der ebenfalls zur VW Gruppe gehört, als Lieferant etablieren. Der Hauptsitz und die wesentlichen Produktionsflächen befinden sich in Leipzig. Darüber hinaus gehören Produktionsbetriebe in der Slowakei und in China zum NZWL Konzern. Auf Basis des testierten Konzernabschlusses erzielte NZWL im Geschäftsjahr 2023 mit durchschnittlich 955 Mitarbeitern (Vj. 971), Umsatzerlöse iHv. 174,0 Mio. EUR (Vj. 158,7 Mio. EUR), ein EBIT iHv. 9,8 Mio. EUR (Vj. 9,5 Mio. EUR) und ein EAT iHv. rund 2,0 Mio. EUR (Vj. 1,9 Mio. EUR). Für das Geschäftsjahr 2024 weist der NZWL Konzern auf Basis vorläufiger Geschäftszahlen einen leichten Umsatzanstieg und ein rückläufiges operatives Ergebnis gegenüber dem Vorjahr aus. Allerdings lag die Geschäftsentwicklung deutlich unter den Erwartungen, was vor allem auf die anhaltende Krisensituation bei VW zurückzuführen ist, die sich insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2024 manifestierte.

Analysten

Artur Kapica
Lead Analyst
A.Kapica@creditreform-rating.de

Rudger van Mook
Co-Analyst
R.vanMook@creditreform-rating.de

Neuss, Deutschland

Ergebnis

Mit dem Rating von **B** wird der NZWL weiterhin eine ausreichende Bonität und ein höheres Ausfallrisiko attestiert. Maßgeblich für die Bestätigung des Ratings ist das stabile Ergebnis unserer Finanzkennzahlenanalyse in 2023 und, auf Basis vorläufiger Geschäftszahlen, auch in 2024, wenngleich für diesen Zeitraum ein sukzessiver Rückgang der operativen Rentabilität zu konstatieren ist. Dabei konnten die preisbedingten Umsatzzuwächse die inflationsbedingten Kostensteigerungen nur unterproportional decken. Insgesamt blieb die Geschäftsentwicklung in 2024 merklich unter Plan. Ursächlich hierfür war vor allem die sich in der zweiten Jahreshälfte verschärfende Krisensituation beim Hauptkunden VW, woraus wir auch weiterhin einen dämpfenden Effekt auf das Rating ableiten. Diverse Herausforderungen in der Kunden- und Marktentwicklung sowie Risiken aus exogenen Faktoren bleiben als Risiken für negative Planabweichungen signifikant. Stabilisierend werten wir den in den letzten Jahren vollzogenen Abbau der

Finanzverschuldung sowie, dass es NZWL bislang gelungen ist, über (Teil-)Platzierungen von neuen Anleihen die fälligen Anleihen zu refinanzieren bzw. zurückzuführen und folglich den Zahlungsverpflichtungen störungsfrei nachzukommen. Vor dem Hintergrund der jährlichen Anleihefälligkeiten sehen wir jedoch die Aufrechterhaltung der Kapitalmarktfähigkeit als existentielle Herausforderung. Insbesondere, da die aktuell hohen Inanspruchnahmen der bereits in 2024 erweiterten Kontokorrentlinien, in Verbindung mit der sinkenden Ertragskraft, den Liquiditätsspielraum einengen. Verhalten sehen wir zudem die aktuell schwierige Marktsituation, die durch diverse geopolitische Konflikte und zunehmende Handelshemmnisse zusätzlich verschärft wird. Vor dem Hintergrund der wachsenden Unsicherheiten und Risiken sowie der Planverfehlungen 2024 bleibt das von NZWL geplante Umsatz- und Ergebniswachstum für das laufende Geschäftsjahr 2025 abzuwarten.

Ausblick

Der einjährige Ausblick für das Rating bleibt vorerst **stabil**. Wesentliche für diese Einschätzung ist die Möglichkeit und die Absicht der Konzernmutter und Emittentin NZWL kurzfristig, über die geplanten Dividendenzahlungen (rd. 3 Mio. EUR) hinaus, noch mindestens weitere 6 Mio. EUR über die Teilrückzahlung bestehender Gesellschafterdarlehen (von aktuell 12 Mio. EUR) aus China zu transferieren und damit die sich aktuell einengende Liquiditätslage auf Ebene der NZWL zu stabilisieren. Wir gehen davon aus, dass diese Mittel bis September 2025 auf Ebene der NZWL GmbH, die sowohl die bestehenden Anleihen als auch den wesentlichen Teil der Finanzverbindlichkeiten des NZWL Konzerns bedienen muss, liquiditätsstützend vereinnahmt werden und die bestehenden Finanzfazilitäten des NZWL Konzerns mindestens bestehen bleiben. Dies zumal die schwierige Marktlage, die durch geopolitische Konflikte und zunehmenden Protektionismus verschärft wird, und die anhaltende Krisensituation beim Hauptkunden, dem VW Konzern, aus unserer Sicht die erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung des NZWL Konzerns dämpfen und die Risiken für Planabweichungen erhöhen.

Hinweis

Die in diesem Abschnitt angegebenen ratingrelevanten Faktoren (Key-Driver) basieren wesentlich auf internen Analysen und Evaluierungen im Rahmen des Ratingprozesses und darauf abgeleiteten eigenen Einschätzungen der am Rating beteiligten Analysten und ggf. der weiteren Komiteemitglieder. Die wesentlichen externen Quellen, die dabei herangezogen wurden, sind im Anhang unter den Abschnitten „Regulatorik“ und „Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken“ angegeben.

Auszüge aus der

Finanzkennzahlenanalyse 2023:

- + Merklicher Umsatzanstieg
- + Rückgang der Verschuldung
- + Verbesserung der Eigenkapitalquote
- Operative Rentabilität gesunken
- EBIT Interest Coverage
- Substanzverzehr im Sachanlagevermögen

Allgemeine Ratingfaktoren zeigen die wichtigsten Elemente auf, welche sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, grundsätzlich bzw. langfristig positiv (+) oder negativ (-) auf das Rating auswirken.

Ratingrelevante Faktoren

Tabelle 1: Finanzkennzahlen | Quelle: NZWL Konzernabschluss 2023, strukturiert durch CRA

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH Ausgewählte Kennwerte der Finanzkennzahlenanalyse Basis: Geschäftsbericht per 31.12. (HGB, Konzern)	Strukturierte Kennzahlen ¹	
	2022	2023
Umsatz (Mio. EUR)	158,66	173,99
EBITDA (Mio. EUR)	21,44	20,67
EBIT (Mio. EUR)	9,46	9,81
EAT (Mio. EUR)	1,92	2,03
EAT nach Abführung (Mio. EUR)	1,92	2,03
Bilanzsumme (Mio. EUR)	135,88	134,59
Eigenkapitalquote (%)	18,90	19,20
Kapitalbindungsdauer (Tage)	33,28	32,57
Kurzfristige Kapitalbindung (%)	16,84	16,28
Net total debt / EBITDA adj. (Faktor)	4,37	4,68
Zinsaufwand zum Fremdkapital (mod.) (%)	5,62	5,88
Gesamtkapitalrendite (%)	5,94	6,15

Allgemeine Ratingfaktoren

- + Etablierter Zulieferer der Automobilindustrie insbesondere von VW, mit etablierter Leistungs- und Produktpalette
- + Internationale Ausrichtung und Produktionsstätten
- + Wettbewerbsvorteile in einzelnen Produktbereichen
- + Teilweise Single-Source-Position und flexible Fertigungsstrukturen
- + Zukunftsfähige strategische Positionierung und Stoßrichtung
- + Aussagekräftige betriebs- und finanzwirtschaftliche Informationen
- + Langjährige externe Unterstützung in betriebs- und finanzwirtschaftlichen Fragen
- Kapitalintensives und wenig diversifiziertes Geschäftsmodell
- Konjunkturabhängiges, wettbewerbsintensives Geschäft
- Branchen- und Kundenabhängigkeit sowie branchenspezifische Größennachteile
- Begrenzte Entwicklungsmöglichkeiten bzgl. der Rentabilität und Innenfinanzierungskraft
- Stetig hohe Forderungen gegenüber der NZWLI/TTP², gepaart mit Länder- und Währungsrisiken sowie Kapitalverkehrskontrollen
- Wesentlicher Teil der Konzernliquidität ist in China, kann aber nach Unternehmensaussage durch Dividendenzahlungen und voraussichtlich auch durch Rückführung der Gesellschaftendarlehen nach Deutschland transferiert werden
- Erhöhte Unsicherheit mit Bezug auf die Umstellung der Antriebsarten im Automobilbau

¹ Originäre Konzernabschlüsse werden von der CRA für analytische Zwecke in eine strukturierte Form überführt. So werden z.B. bei der Berechnung des analytischen Eigenkapitals die aktiven latenten Steuern, bilanzierte Firmenwerte (teilweise oder vollständig) und die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände abgezogen sowie die passiven latenten Steuern hinzugerechnet. Das net total debt berücksichtigt sämtliche bilanziellen Verbindlichkeiten. Die hier dargestellten Kennwerte weichen deshalb regelmäßig von den originären Werten der Unternehmen ab.

² Neue ZWL Zahnradwerke Leipzig International GmbH und ihre Tochtergesellschaft Neue ZWL Transmission Technology and Production (Tianjin) Co., Ltd, China

Aktuelle Ratingfaktoren

- + Weiterer Abbau der Finanzverschuldung in 2024 um 4,5 Mio. EUR
 - + Stabiles Ergebnis unserer Finanzkennzahlenanalyse in 2023 sowie in 2024 (auf Basis vorl. Geschäftszahlen)
 - + Avisierte Ausschüttungen und Teilrückführungen von Gesellschafterdarlehen aus China zur Liquiditätsstärkung der Konzernmutter und Emittentin der NZWL Anleihen
 - + Neue Produktanläufe und Aufträge z.B. für Scania und Audi
 - + Stabilisierung der Geschäftsentwicklung in Q1 2025, nach schwachem Q4 2024 infolge der VW Krise
-
- Umsatz und Ergebnis in 2024 deutlich unter Plan – vor allem infolge der Krisensituation beim Hauptkunden VW im zweiten Halbjahr 2024
 - Schwieriges Marktumfeld mit zunehmenden geopolitischen Konflikten und Handelshemmnissen induziert signifikante Risiken für negative Planabweichungen
 - Rückläufiges (operatives) Ergebnisniveau in 2024 auf Basis vorläufiger Konzernzahlen
 - Steigende Liquiditätsrisiken durch starke Ausnutzung der in 2024 erhöhten Kontokorrentlinien in Verbindung mit relativ hohen kurzfristig fälligen Finanzverbindlichkeiten
 - Verkleinerung der Geschäftsführung auf den geschäftsführenden Gesellschafter Herrn Dr. Hubertus Bartsch, was trotz seiner hohen Geschäfts- und Branchenkompetenz auch altersbedingte Risiken beinhaltet
 - Fortschreitender Substanzverzehr des Sachanlagevermögens – deutet auf zukünftig steigenden Investitions- und Kapitalbedarf hin

Aktuelle Ratingfaktoren zeigen die wesentlichen Faktoren auf, die neben den allgemeinen Ratingfaktoren einen Einfluss auf das Rating haben.

Prospektive Ratingfaktoren zeigen auf, welche Elemente sich, nach Meinung der Analysten zum Ratingzeitpunkt, stabilisierend oder ratingerhöhend (+) bzw. dämpfend oder ratingmindernd (-) in der Zukunft auswirken können, wenn sie eintreten würden. Es könnten jedoch auch Sachverhalte auftreten, die in dieser Darstellung nicht enthalten sind, deren Wirkung wegen Unbestimmtheit oder angenommener Unwahrscheinlichkeit zum Ratingzeitpunkt nicht hinreichend abgeschätzt werden kann. Die Aufstellung erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit hinsichtlich aller möglichen ratingrelevanten Zukunftseignisse.

Prospektive Ratingfaktoren

- + Einhaltung der Konzern-Geschäftsplanung für das Geschäftsjahr 2025 mit einem deutlich positiven Beitrag auch aus dem europäischen Geschäft heraus
 - + Weiterer Abbau der Verschuldung und Ergebnisverbesserung unserer Finanzkennzahlenanalyse, auch auf Basis einer gestiegenen operativen Rentabilität und Innenfinanzierungskraft
 - + Signifikante Reduzierung der Forderungen ggü. der NZWLI bzw. der TTP
 - + Weitere Diversifizierung der Kundenbasis und des Produktspektrums
 - + Weiterer Nachweis einer profitablen Partizipation am Wachstum der Elektromobilität
-
- Planverfehlungen, Verschuldungsaufbau und/oder weitere Liquiditätseinengung
 - Unzureichende Platzierungsquoten zur Refinanzierung fälliger Anleihen und Liquiditätseinengung
 - Unzureichende Partizipation an der Elektromobilität oder an Potentialmärkten allgemein
 - Zunahme der Länderrisiken, insbesondere in China
 - Zunahme exogener Risiken z.B. aus Lieferketten, (Geo-)Politik, Protektionismus, Inflation und Zinsentwicklung
 - Außerordentliche negative Entwicklungen bei Hauptkunden oder mit ihnen verbundene Margenverluste, insb. dem VW Konzern
 - Verlust von Kunden insbesondere von Volkswagen

ESG-Faktoren

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im Fall der NZWL haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

ESG-Faktoren sind Faktoren, die in Beziehung zu Umwelt, Soziales und Unternehmensführung stehen. Für nähere Informationen verweisen wir auf den Link unter „Regulatorik“. CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratingobjektes ESG-relevante Faktoren grundsätzlich ein und weist diese aus, wenn sie einen signifikanten Einfluss auf die Kreditwürdigkeit haben mit Auswirkung auf das Ratingergebnis oder den Ausblick.

Langfristig ist davon auszugehen, dass für die NZWL – bedingt durch ihr Geschäftsmodell – die erfolgreiche Umstellung der Produktpalette auf Bauteile für Elektrofahrzeuge von besonderer Bedeutung sein wird, auch wenn derzeit die Nachfrage nach Verbrennerfahrzeugen weiterhin dominiert. Allerdings müssen die wichtigsten Kunden der NZWL ihr Geschäft auf die Produktion und den Vertrieb von Elektrofahrzeugen umstellen, so dass für die NZWL – wie auch für andere Zulieferer – die Nachfrage nach Verbrenner-spezifischen Bauteilen sukzessive zurückgehen sollte. Dies stellt ein direktes Transitionsrisiko für die NZWL dar, welches mittel- bis langfristig gesteuert werden muss, um den langfristigen Unternehmenserfolg zu gewährleisten. Vor diesem Hintergrund werten wir es als positiv, dass die NZWL aktiv Pläne zur Umstellung der Produktion auf E-Antriebsbauteile verfolgt. Wir sehen in der Möglichkeit zu dynamischen Anpassungen der Produktion an die (mittelfristig voraussichtlich hochlaufende) Nachfrage nach Elektrofahrzeugbauteilen einen signifikanten Faktor sowohl in Bezug auf die ökologische als auch die ökonomische Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Für das ESG-Ratingergebnis ist darüber hinaus von Bedeutung, dass die NZWL sich das Ziel gesetzt hat, bis 2039 klimaneutral zu wirtschaften, was u.a. durch eine Umstellung auf erneuerbare Elektrizität erreicht werden soll. Vor dem Hintergrund der globalen Klimaziele wird dies positiv beurteilt, wobei der Umsetzung konkreter Maßnahmen – und vor allem der erfolgreichen Umstellung auf den Bezug erneuerbarer Elektrizität – zur Erreichung dieses Ziels für die ESG-Ratingeinschätzung besondere Bedeutung beigemessen wird. Auf Basis der verfügbaren Informationen (Stand 2023) konnte, bis auf den chinesischen Standort, in Deutschland und in der Slowakei die CO₂-Bilanz gegenüber dem Basisjahr 2019 verbessert werden. Zudem wurden diverse energiesparende Maßnahmen, wie der Ausbau der LED Beleuchtung, umgesetzt.

Darüber hinaus hat die NZWL Richtlinien zur Nachhaltigkeitsüberwachung in der Lieferkette, dem Schutz von Menschenrechten und Whistleblowern sowie zur Vermeidung von Korruption und Bestechlichkeit formuliert und an den drei Unternehmensstandorten implementiert. Im ESG-Rating beurteilen wir es als positiv, dass das Unternehmen verbindliche Leitsätze in Bezug auf seine Beschäftigten im Managementhandbuch verankert hat, die eine angemessene Arbeitskultur unterstützen können, z.B. indem aktiv Diskriminierung vermieden wird.

Darüber hinaus hat die NZWL ihr Arbeitsschutzsystem an allen drei Standorten nach ISO 45001 zertifizieren lassen, wodurch die Arbeitssicherheit weiter formalisiert wird, was zu einer Reduktion von Unfallzahlen und Ausfällen – und damit grundsätzlich einer Verbesserung der sozialen Nachhaltigkeit – beitragen kann.

Insbesondere in der Schulung und Umsetzung der Richtlinien in den Bereichen Soziales und Governance sehen wir einen relevanten Beitrag zur Steigerung der Nachhaltigkeit. Dies kann ebenfalls dadurch gestützt werden, dass Nachhaltigkeitsaspekte aktiv in die Managementsysteme und die Zielsetzung des Unternehmens integriert werden, um so strukturiert die langfristige ESG-Performance des Unternehmens zu stützen und zu verbessern.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Hinweis:

Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Best-Case-Szenario: B

In unserem Best-Case-Szenario für ein Jahr gehen wir von einem Rating von B aus. Dies steht im Zusammenhang mit unserem Ausblick für das Rating der NZWL, der vor allem die rückläufige Ertragskraft in Verbindung mit der sich aktuell einengenden Liquiditätslage im europäischen Konzernteil sowie der schwierigen und von geopolitischen Konflikten und zunehmendem Protektionismus geprägten Marktlage widerspiegelt. Dämpfend wirken zudem die unseres Erachtens steigenden Risiken für negative Planabweichungen infolge der unsicheren Marktlage und der krisenhaften Situation wesentlicher Hauptkunden. Eine mögliche Verbesserung des Ratings um einen Notch, die aus einer (über-)planmäßigen Geschäftsentwicklung, einer merklichen Verbesserung der Ertrags- und Innenfinanzierungskraft und damit zusammenhängenden Verbesserung der Liquiditätslage sowie einer Verbesserung wesentlicher Finanzkennzahlen resultieren könnte, halten wir vor diesem Hintergrund aktuell für wenig wahrscheinlich, wenn auch nicht für ausgeschlossen.

Worst-Case-Szenario: B-

Die Möglichkeit einer negativen Ratingaktion im Zeitraum von einem Jahr könnte sich durch eine erneute Planverfehlung, insbesondere infolge der schwierigen Marktlage und der zunehmenden Handelshemmnisse sowie einer schwachen Performance der Hauptkunden, ergeben, die zu einer Verschlechterung der ratingrelevanten Kennzahlen und/oder einer Liquiditätseinkengung, insbesondere im europäischen Konzernteil, führt. Letzteres insbesondere, wenn die Kapitaltransfers aus China – im Zuge von Ausschüttungen und Teilrückführungen von Gesellschafterdarlehen – nicht wie avisiert bis September 2025 liquiditätsstützend auf Ebene der Konzernmutter vereinnahmt werden. Bei einer Beeinträchtigung der Kapitalmarktfähigkeit wäre mitunter auch die Bedienung von kurzfristig fälligen Finanzverbindlichkeiten, insbesondere der Anleihen, fraglich. Eine Ausweitung der Verschuldung könnte ebenfalls eine negative Wirkung auf das Rating entfalten, insbesondere bei einer gleichzeitig nachlassenden Ertrags- und Innenfinanzierungskraft.

Geschäftsentwicklung und Ausblick

Tabelle 2: Geschäftsentwicklung der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH | Quelle: Konzernabschluss 2023 und vorläufige Konzernzahlen 2024; eigene Darstellung)

Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH			
in Mio. EUR	2022	2023	2024 (vorl.)
Umsatz	158,7	174,0	174,5
EBITDA	21,4	20,7	20,1
EBIT	9,5	9,8	9,5
EBIT-Marge	5,9%	5,6%	5,4%
EBT	3,3	3,5	3,1
EAT	1,9	2,0	1,8

Die Geschäftsentwicklung des NZWL Konzerns war in 2023 weiterhin durch ein schwieriges Marktumfeld geprägt, dass mit merklichen kundenseitigen Produktionsschwankungen und Kostensteigerungen, vor allem in Europa, einher ging. In China brachte die kurzfristige Abkehr von der Null-Covid-Strategie zusätzliche Herausforderungen mit sich, die die Umsatzentwicklung belasteten. Durch Preiserhöhungen, vor allem in Europa, gelang es dem NZWL Konzern den Umsatz um 9,7% auf 174,0 Mio. EUR zu steigern und die gestiegenen Kosten an die Kunden weiterzugeben. Allerdings nur unterproportional, was sich in einer merklich gesunkenen Rohertragsquote von 40,8% (Vj. 44,1%) widerspiegelt. Zusätzlich belasteten erhöhte Personalkosten das EBITDA, das sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduzierte. Das EBIT lag mit 9,8 Mio. EUR (Vj. 9,5 Mio. EUR), aufgrund gesunkener Abschreibungen, leicht über dem Vorjahreswert. Die EBIT-Marge sank dagegen auf 5,6% (Vj. 5,9%). Positiv vermerken wir, dass trotz leicht erhöhter Zinsaufwendungen und Steueraufwendungen das Jahresergebnis des NZWL Konzerns leicht über dem Vorjahresvergleichswert lag. Vor dem Hintergrund der schwierigen Marktlage halten wir die Geschäftsentwicklung des NZWL Konzerns in 2023, die sich im Rahmen der Prognosen bewegte, insgesamt für zufriedenstellend. Das Ergebnis unserer Finanzkennzahlenanalyse blieb in Summe stabil, was die Bestätigung der Ratingnote stützte.

Maßgebliches Geschäftsfeld der NZWL blieb mit rund 98% der Umsätze, auch im Geschäftsjahr 2023, der Automobilbau inkl. Lkw. Der vernachlässigbare Rest verteilt sich auf Agrartechnik, Maschinenbau und Sonstige. In Verbindung mit dem hohen Umsatzanteil mit dem VW Konzern (>85%), zeigt sich unverändert eine hohe Branchen- und Kundenkonzentration, die wir als ein relevantes Risiko erachten – insbesondere vor dem Hintergrund der krisenhaften Situation des VW Konzerns. Bei einer chancenorientierten Betrachtung entspringt dem Umstand jedoch auch ein gewisser stützender Effekt, da die NZWL hinsichtlich verschiedener Produkte, nach eigenen Angaben, Single-Source Lieferant ist und insgesamt in ihren Partnerschaften gut etabliert zu sein scheint.

Die Abhängigkeit des NZWL Konzerns vom Hauptkunden VW wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 evident, das auf Basis vorläufiger betriebswirtschaftlicher Auswertungen eine deutlich unter den Planungen liegende Entwicklung ausweist. Im Gegensatz zum prognostizierten Umsatzwachstum – am oberen Ende der Spanne von 3% bis 7% – verzeichnete der NZWL Konzern lediglich eine marginale Umsatzsteigerung von 0,3% auf 174,5 Mio. EUR (Vj. 174,0 Mio. EUR). Die Abweichung entstand im Wesentlichen in Europa infolge der sich zum Ende des zweiten Halbjahrs zuspitzenden Krise des Hauptkunden VW und der in diesem Zuge geringeren Produktabrufe. Aber auch in China konnten die Erwartungen nicht erfüllt werden, wo die Geschäftsbezie-

hung zum Kunden Great Wall Motor (GWM) durch Qualitätsprobleme und Entscheidungsverzögerungen temporär gestört wurde. Infolge personeller Anpassungen ist nach Unternehmensangaben eine Normalisierung ersichtlich. Die Material- und Personalkosten erhöhten sich überproportional zum Umsatz, so dass das EBITDA gegenüber dem Vorjahr um 0,6 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR (Vj. 20,7 Mio. EUR) sank. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass hierin positive Einmaleffekte aus Schadenersatzleistungen (0,5 Mio. EUR) und andere periodenfremde Erträge (0,6 Mio. EUR) inkludiert sind, ohne die ein deutlich schwächeres EBITDA zu verzeichnen wäre. Nach leicht reduzierten Abschreibungen betrug das operative Ergebnis (EBIT) 9,5 Mio. EUR (Vj. 9,8 Mio. EUR). Ein leicht verschlechtertes Finanzergebnis und reduzierte Steueraufwendungen führten insgesamt zu einem Periodenergebnis von 1,8 Mio. EUR (Vj. 2,0 Mio. EUR).

Auch wenn der Rückgang des operativen Ergebnisses auf Basis der vorläufigen Zahlen im Vergleich zum Vorjahr moderat erscheint, ist seit 2022 ein negativer Trend erkennbar, der vor dem Hintergrund der weiterhin hohen Kosten, der schwierigen Marktlage und der anhaltenden Krisensituation beim Hauptkunden VW, zu beobachten bleibt. Die nachlassende Ergebnisqualität wird analytisch durch eine erwartungsgemäß gestiegene Eigenkapitalquote und eine Fortsetzung des Schuldenabbaus bislang kompensiert, so dass das Ergebnis unserer Finanzkennzahlenanalyse für das Geschäftsjahr 2024 vorerst auf dem Niveau des Vorjahres verbleibt. Allerdings können wir eine Fortsetzung des Trends und somit eine Verschlechterung unseres Ergebnisses der Finanzkennzahlenanalyse kurz- bis mittelfristig nicht ausschließen.

Die Finanz- und Liquiditätslage engte sich zuletzt weiter ein. Zwar konnte der NZWL Konzern nach erfolgreicher Rückführung bzw. teilweisen Refinanzierung der Anleihe 2018/2024, der andere Fremdkapitalaufnahmen gegenüberstanden, die Finanzverbindlichkeiten des NZWL Konzerns im Saldo von 84,0 Mio. EUR auf 79,5 Mio. EUR reduzieren. Gleichzeitig sank jedoch der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2024 auf 13,9 Mio. EUR (Vj. 16,1 Mio. EUR). Inklusive Kontokorrentlinien von 2,7 Mio. EUR (Vj. 1,9 Mio. EUR) und abzüglich verfügungsbeschränkter Mittel von 0,6 Mio. EUR (Vj. 1,9 Mio. EUR) beliefen sich die finanziellen Mittel auf 15,9 Mio. EUR (Vj. 16,0 Mio. EUR). Allerdings ist der Hauptteil der Mittel (rd. 12,1 Mio. EUR; Vj. rd. 10,8 Mio. EUR) der operativen chinesischen Tochtergesellschaft zuzuordnen und muss ebenfalls als verfügungsbeschränkt angesehen werden. Dementsprechend verfügte der europäische Konzernteil, der den wesentlichen Teil der Finanzverbindlichkeiten – vor allem die Anleihen – bedienen muss, per Ende 2024 über freie Mittel inkl. Kontokorrentlinien von 3,9 Mio. EUR (Vj. 5,2 Mio. EUR). Diesen standen kurzfristig fällige Finanzverbindlichkeiten in Europa von 16,3 Mio. EUR (Vj. 19,3 Mio. EUR) gegenüber. In den ersten vier Monaten 2025 blieben die in Europa verfügbaren finanziellen Mittel (ohne verfügungsbeschränkte Mittel und inkl. KK-Linien) auf einem im Vorjahresvergleich reduzierten Niveau. Dabei waren die erst Mitte 2024 ausgeweiteten KK-Linien von 7,2 Mio. EUR (zuvor 5,7 Mio. EUR) zu über 80% in Anspruch genommen. Insgesamt ist der finanzielle Spielraum für Planabweichungen, die in 2024 festzustellen waren und im aktuellen Marktumfeld nicht auszuschließen sind, aus unserer Sicht aktuell eingengt. Zudem wächst die Abhängigkeit von einer erfolgreichen Refinanzierung der im Dezember 2025 fälligen Anleihe 2019/2025 von 8,2 Mio. EUR. Im Hinblick auf die Liquiditätslage ist zudem zu berücksichtigen, dass der NZWL Konzern durch die Nutzung von Factoring, von Leasing und Mietkauf sowie durch einen kontinuierlichen Substanzverzehr (Abschreibungen höher als Investitionen) bereits diverse liquiditätsschonende Instrumente in Anspruch nimmt.

Stabilisierend bewerten wir in diesem Zusammenhang die zur finanziellen Stärkung der Konzernmutter NZWL bzw. des europäischen Konzernteils Ende 2024 aus dem chinesischen Konzernteil heraus erfolgte Dividendenausschüttung von 3,0 Mio. EUR, die im Wesentlichen zur Rückführung der Anleihe 2018/2024 verwendet wurde. Im Januar 2025 erfolgte eine weitere Ausschüttung von 1,0 Mio. EUR. Weitere Dividendenzahlungen sollen folgen, wenngleich das

aktuelle Ausschüttungspotenzial nach Unternehmensangaben auf insgesamt rd. 4 Mio. EUR (inkl. der bereits im Januar ausgeschütteten Dividende) beziffert wird. Darüber hinaus wurden Teilrückführungen von Gesellschafterdarlehen aus China von mindestens 6 Mio. EUR avisiert, die bis September 2025 liquiditätsstützend vereinnahmt werden sollen.

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 plant der NZWL Konzern erneut ein Umsatzwachstum im mittleren bis oberen einstelligen Prozentbereich, was wir vor dem Hintergrund der Krisensituation beim Hauptkunden VW sowie der weiterhin verhaltenen konjunkturellen Lage, die durch die unberechenbare Zollpolitik der US-Regierung und die anhaltenden geopolitischen Konflikte verschärft werden könnte, als ambitioniert erachten. Das geplante Umsatzwachstum basiert vor allem auf einer deutlichen Überkompensation der rückläufigen VW Aufträge (aufgrund einer Montageverlagerung) durch die Hochläufe für die Projekte der Kunden Scania und Audi, die ab dem 2. Quartal 2025 erwartet werden. Die uns per Ende 2024 kommunizierten Auftragsbestände und -eingänge für den NZWL Konzern und insbesondere für NZWL Europa zeigen sich jedoch vorerst rückläufig, was unsere Einschätzung stützt. Die geplante Verbesserung des (operativen) Ergebnisses erscheint uns nur bei hinreichender Kostendisziplin erreichbar, wäre jedoch eine hilfreiche bis notwendige Grundlage für eine – wie bisher – erfolgreich verlaufende Außenfinanzierung zur plangemäßen Umsetzung der (Anleihe-)Refinanzierung und Stabilisierung der Liquidität.

Die deutsche und internationale Automobilbranche befindet sich weiterhin in einem Umbruchprozess, hin zur Elektromobilität. Allerdings scheint dieser nicht so dynamisch und gradlinig zu verlaufen, wie dies noch in den Vorjahren anzunehmen war. Insofern dürften die Produkte für Verbrenner-Fahrzeuge zumindest kurz- bis mittelfristig der wichtigste Umsatztreiber auch für NZWL bleiben, was sich derzeit auch in der Marktentwicklung zeigt. Wir sehen das Unternehmen diesbezüglich hinreichend aufgestellt, um auf diese Volatilität im Produktmix reagieren und daraus Nutzen ziehen zu können.

Der Volkswagen Konzern befindet sich derzeit in einer herausfordernden Phase, die von finanziellen Einbußen, strukturellen Anpassungen und strategischen Neuausrichtungen geprägt ist. Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete der VW Konzern bei einem leichten Umsatzanstieg einen deutlichen Rückgang im operativen Ergebnis und der entsprechenden Marge. Der Absatz und die Produktionszahlen sanken merklich um 3,5% bzw. 3,8%. Als Reaktion auf die wirtschaftlichen Herausforderungen hat Volkswagen ein umfassendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet, das bisher noch nicht den gewünschten Erfolg eingebracht hat. Zur weiteren Kostensenkung wurde Ende 2024 eine Vereinbarung mit den Arbeitnehmervertretungen getroffen, die den Abbau von über 35.000 Stellen in Deutschland bis 2030 vorsieht und darauf abzielt, die Produktionskapazitäten um mehr als 700.000 Fahrzeuge zu reduzieren. Zudem sieht sich der VW Konzern mit einer schwächelnden Nachfrage in Europa, steigenden Rohstoffkosten und einem zunehmenden Wettbewerb, insbesondere durch chinesische Automobilhersteller, konfrontiert. Das protektionistische Verhalten der USA beinhaltet hohe Unsicherheiten und Risiken auch für die deutsche Automobilindustrie und damit auch VW. Zudem gelang der erhoffte Durchbruch bei der Elektromobilität, trotz zuletzt positiver Tendenzen, bisher nicht. Inwieweit sich die herausfordernde Situation des VW Konzerns weiterhin auf die Geschäftsentwicklung des NZWL Konzerns auswirkt bleibt abzuwarten. Wir sehen den NZWL Konzern grundsätzlich in der Lage auf veränderte Anforderungen des Hauptkunden VW, die sich aus Effizienzsteigerungserwartungen und Abrufverschiebungen zwischen Verbrenner-, Elektro- und Lkw-Fahrzeugen ergeben können, zu reagieren. Insbesondere da NZWL bereits Teile für diese Segmente liefert und somit eine gewisse Flexibilität aufweist. Nichtsdestotrotz erhöht sich aufgrund der Reduzierung der Produktionskapazitäten und dem Stellenabbau bei VW sowie der insgesamt schwierigen und unsicheren Marktlage das Risiko für negative Planabweichungen, die zu einer Verschlechterung

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des NZWL Konzerns und bei einer unter den Erwartungen liegenden Ausschüttungen und Teilrückführungen von Gesellschafterdarlehen aus China zu einer Anpassung des Ratings führen können.

Anhang

Ratinghistorie

Die Ratinghistorie ist auf der Internetseite unter diesem [Link](#) verfügbar.

Tabelle 4: Corporate Issuer Rating der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH

Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Ergebnis
Initialrating	05.02.2014	05.02.2014	BB-

Regulatorik

Das Rating³ wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Bei dem hier vorliegenden Rating handelt es sich um ein beauftragtes (solicited) Rating im regulatorischen Sinne, das öffentlich ist. Die Geschäftsführung der Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH hat uns am 29. November 2024 mit der Erstellung eines Unternehmensratings über die Neue ZWL Zahnradwerk Leipzig GmbH und das damit verbundenen Monitorings beauftragt.

Das Rating basiert auf der Analyse quantitativer und qualitativer Beurteilungsfaktoren sowie der Einschätzung branchenrelevanter Einflussgrößen. Die quantitative Analyse bezieht sich auf die Konzernabschlüsse der Jahre 2020 bis 2023.

Ein Managementgespräch fand im Rahmen des Ratingprozesses am 20.03.2025 mit dem CEO Herrn Dr. Hubertus Bartsch sowie weiteren Vertretern und Beratern des Unternehmens in fernmündlicher Weise statt.

Die verarbeiteten Informationen und Unterlagen genügten den Anforderungen gemäß der auf der Internetseite www.creditreform-rating.de veröffentlichten Ratingsystematiken der Creditreform Rating AG.

Das Rating wurde auf Grundlage folgender Ratingsystematiken und dem Grundlagenpapier durchgeführt:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.4	Juli 2022
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

In den Dokumenten findet sich unter anderem eine Beschreibung der Ratingkategorien sowie eine Ausfalldefinition.

Das Rating wurde durch folgende Analysten erstellt:

Name	Funktion	Email-Adresse
Artur Kapica	Lead-Analyst	A.Kapica@creditreform-rating.de
Rudger van Mook	Analyst	R.vanMook@creditreform-rating.de

³ In diesen Regulatorischen Anforderungen wird der Begriff "Rating" in Bezug auf sämtliche Ratings verwendet, die in Zusammenhang mit diesem Bericht von der Creditreform Rating AG erstellt wurden. Dies kann mitunter mehrere Unternehmen und deren verschiedene Emissionen betreffen.

Das Rating wurde durch folgende Person genehmigt (Person Approving Credit Ratings, PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Stephan Giebler	PAC	S.Giebler@creditreform-rating.de

Am 14. April 2025 wurde das Rating von den Analysten dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 14. April 2025 mitgeteilt. Aufgrund von Einwänden und der Zurverfügungstellung weiterer Unterlagen und Informationen wurde das Rating am 30. April 2025 erneut dem Ratingkomitee vorgestellt und in einem Beschluss festgesetzt. Das Ratingergebnis wurde dem Unternehmen am 2. Mai 2025 mitgeteilt. Eine Veränderung der Ratingnote ergab sich im Anschluss nicht. Der Ratingbericht wurde dem Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Das Rating unterliegt so lange einem Monitoring, bis es von der Creditreform Rating AG zurückgezogen wird (not rated bzw. n.r.).

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet.

ESG-Faktoren im Rating

Ob ESG-Faktoren bei der Bewertung relevant waren, können Sie dem oberen Abschnitt dieses Ratingberichts "relevante Ratingfaktoren" entnehmen.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#):

Interessenkonflikte

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Creditreform Rating AG gewährleistet, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in den Abschlussberichten eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für den Ratinggegenstand oder für mit diesem verbundene Dritte erbracht wurden. Es wurden zum vorliegenden Ratinggegenstand oder für mit diesem verbundenen Dritten folgende Nebendienstleistungen erbracht:

Sonstige Dienstleistungen für den betreffenden Ratinggegenstand.

Die abschließende Aufzählung der ratingnahen- und sonstigen Dienstleistungen ist auf der Website der Creditreform Rating AG unter diesem [Link](#) einsehbar.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über das bewertete Unternehmen (Ratingobjekt) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf das bewertete Ratingobjekt hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. "Grundlegende Informationskarte des Ratings" enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über diesen [Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörigen Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522